



Bestens zur Optimierung ausgestattet – Nachhaltigkeit

Fünf Möglichkeiten, wie Sie mit nachhaltiger Reinigung und Hygiene die Umweltbelastung reduzieren können





Nachhaltiger zu arbeiten, muss gar keine weitreichenden Veränderungen bedeuten. **Mit einigen kleinen Maßnahmen können Sie Großes bewirken.**

Allein schon, indem Sie in Ihren Toiletten und Umkleieräumen andere Produkte anbieten, einen besseren Zugang zu aufgabenbasierten Reinigungswerkzeugen ermöglichen und Ihren Bedürfnissen entsprechende Artikel auswählen, **können Sie die Abfall- und Plastikmenge reduzieren und Ihren CO₂-Fußabdruck verkleinern.**

Dieser Leitfaden enthält fünf wertvolle Ratschläge für industrielle Betriebe.

Wir hoffen, dass einige davon Sie überraschen und Ihrem Unternehmen helfen werden, **den Weg in eine nachhaltigere Zukunft einzuschlagen.**



1. Weniger Abfall

Kontext

Viele Unternehmen haben die Grundsätze des Lean Manufacturing eingeführt, um Verschwendung jeder Art zu minimieren.

Fallstudie

Die Purmo Group, die Raumtemperatursysteme herstellt, verwendete Großpackungen von Wisch- und Reinigungsmaterialien, die an einem zentralen Ort gelagert wurden. Ihre Beschäftigten verschwendeten Zeit damit, Lumpen zu holen, und nahmen zu viele mit, um Wege zu vermeiden. Nach einer Analyse der Arbeitsabläufe der Belegschaft wechselte Purmo die Wischprodukte aus und installierte Spender an den Arbeitsplätzen des Personals, wodurch weniger Lagerbestand nötig war und weniger Zeit verschwendet wurde.

„Die erzielten Einsparungen waren beeindruckend – eine 80%ige Reduktion der Kosten für die Entsorgung von kontaminiertem Abfall, ganz zu schweigen von all den Nachhaltigkeitsvorteilen aufgrund des geringeren Abfallaufkommens.“

– Purmo Account Manager, Essity

[Erfahrungsbericht lesen](#) 

80 %

weniger Kosten für die Entsorgung von Abfall*

[Tork Purmo Fallstudie]

* Verringerung der Abfallmenge durch neue Wischtücher mit weniger Gewicht und Volumen als die zuvor verwendeten

74 %

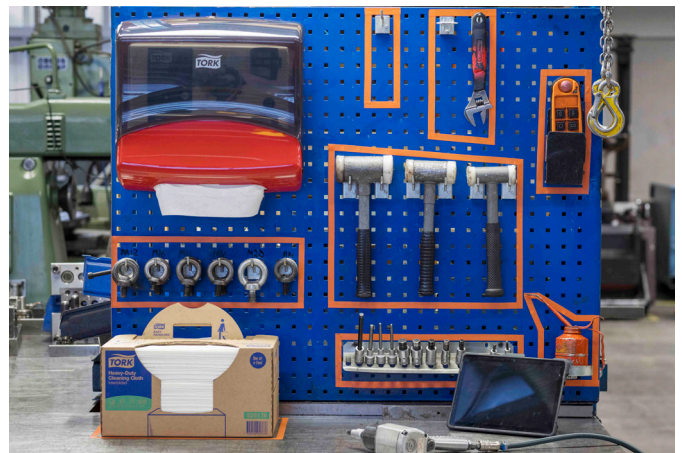
aller Bediener*innen stimmen der folgenden Aussage

zu: **„Wenn Wischtücher nicht praktisch zugänglich sind, nehme ich mehr mit, als ich für die aktuelle Aufgabe brauche.“**

* Tork Forschungsstudie unter Maschinenführer*innen (Juli 2019)

Tipp

Platzieren Sie Ihre Wischtücher in der Nähe ihrer Einsatzorte. So beugen Sie unter anderem der Verschwendung von Vorräten vor: Bediener*innen nehmen mehr Produkte mit, als sie benötigen, um nicht immer wieder hin und her laufen zu müssen. Die Verwendung von Spendern mit Einzelausgabesystemen kann ebenso dafür sorgen, dass genau die richtige Menge für die jeweilige Aufgabe verwendet wird.



Erkenntnis

Durch die Platzierung der Reinigungsprodukte in unmittelbarer Nähe des Arbeitsplatzes werden weniger Vorräte verschwendet.



2. Nachgebrauchsphase und Kreislaufwirtschaft

Kontext

Die Kreislaufwirtschaft spielt eine Schlüsselrolle in den Bemühungen der verarbeitenden Industrie um Abfallvermeidung. Bisher war der lineare Prozess, der in einer Mülldeponie oder Verbrennungsanlage endet, das klassische Merkmal aller Wirtschaftstätigkeit. Eine stärker zirkulär ausgerichtete Wirtschaft eröffnet die Möglichkeit, Abfälle verstärkt wiederzuverwenden und als Ressource zu nutzen.

Fallstudie

Vom Feld zur Pflanze – ein echter Kreislauf: Essity ist der erste Hersteller von Kosmetiktüchern in Europa, der nachhaltigen Weizenstroh-Zellstoff in industriellen Mengen verwendet. Weizenstroh ist nicht nur ein erneuerbares landwirtschaftliches Nebenprodukt, sondern erfordert auch weniger Wasser und Energie zur Herstellung von Kosmetiktüchern.

Die Weltbevölkerung erzeugt jedes Jahr

2 Milliarden Tonnen

an Feststoffabfällen

[Weltbank]

Tipp

Setzen Sie auf Kreislaufwirtschaft und ziehen Sie neue Nachnutzungslösungen wie kommerzielle Kompostierung oder Rücknahmesysteme in Betracht.



„Die Weizenstroh-Innovation ist für uns der Weg, um in Zukunft die Kreislaufwirtschaft zu stärken und unsere Klimabilanz zu verbessern.“

– Essity, President & CEO



Essitys Produktionsziele

64 % des Abfalls wurde 2021 recycelt

100 % des Abfalls soll 2030 recycelt werden

www.essity.de/nachhaltigkeit

Erkenntnis

Um den Kreislaufgedanken zu fördern, sollten Sie die ständig wachsenden Möglichkeiten nutzen, um wertvolle Inputs für die Produktion und die Verwendung von Produktionsnebenprodukten und -abfällen zu gewinnen.



3. Verantwortungsbewusster Umgang mit Kunststoff und Verpackungen

Kontext

Immer mehr Unternehmen nehmen sich vor, ihre Abhängigkeit von Kunststoffen zu verringern. Auch die jüngste Gesetzgebung verlangt Veränderungen und zwingt die Unternehmen zu einem verantwortungsvolleren Umgang mit Kunststoffen. Da deren Verwendung viele Vorteile mit sich bringt, kann es schwierig sein, diesen Anforderungen gerecht zu werden. Halten Sie sich vor Augen, dass ein verantwortungsbewusster Umgang bedeutet, Kunststoffe dort einzusetzen, wo es sinnvoll ist und Kreislaufsysteme gewährleistet werden können.

Fallstudie

Immer mehr Hersteller setzen sich ehrgeizige Ziele für einen verantwortungsvolleren Umgang mit Kunststoffen. Tork, die Marke für Arbeitsplatzhygiene, folgt ebenfalls diesem Trend, der Anlass zur Hoffnung gibt. Mit der Selbstverpflichtung zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Kunststoff (Plastic Pledge) hat sich Tork vorgenommen, bis 2025 alle Kunststoffverpackungen zu mindestens 30 % aus recyceltem Material und zu 100 % aus recycelbarem Kunststoff herzustellen. Da immer mehr Unternehmen ähnliche Verpflichtungen eingehen, entdeckt die Industrie neue Wege, um Ziele zu erreichen, die einst unmöglich erschienen.

„Wir streben stets danach, unsere Produkte und Verpackungen nachhaltiger zu gestalten.“

– Produktdesigner von Essity

90 %

der Tork Verpackungen werden aus erneuerbaren Ressourcen wie Papier und Pappe hergestellt

Nur

9 %

der weltweit verwendeten Kunststoffe werden recycelt

[OECD, Global Plastics Outlook]

Tipp

Suchen Sie nach Produzenten, die Kunststoffe nachhaltiger verwenden.

Mondelez International konnte seinen Kunststoffverbrauch senken, indem es auf die Kunststofffenster in den Cadbury-Ostereierschachteln verzichtete. Dadurch wurden beeindruckende 5,4 Tonnen an Plastik eingespart und außerdem wurde den Verbrauchern das Recycling erleichtert.



Erkenntnis

Um Ihre Abhängigkeit von Kunststoffen zu reduzieren, sollten Sie auch berücksichtigen, wie Ihre Materialien und Produkte verpackt werden.



4. Verantwortungsvolle Ressourcenbeschaffung

Kontext

In den letzten Jahren haben Unternehmen die Rückverfolgbarkeit in ihren Lieferketten deutlich verbessert. Viele Konzerne haben ökologische und soziale Anforderungen in ihre Lieferantenstandards und Beschaffungsprogramme integriert. Die Komplexität der Lieferketten kann es den Unternehmen jedoch schwer machen, immer genau zu wissen, woher die Waren stammen.

Fallstudie

Die neuen Tork Extra-Starken Reinigungstücher 99 % Biobasiert erhielten die Zertifizierungen TÜV Austria OK Biobased und US Biobased. Damit wurde anerkannt, dass das Produkt zu 99 % auf pflanzlicher Basis hergestellt wird. Es erfüllt also seine Aufgabe und schon die Umwelt. Das neue Substrat ist besonders haltbar, saugfähig und leistungsfähig und wurde auf der Interclean-Messe 2022 zum Gesamtsieger im Bereich Innovation gekürt.

Fortune-500-Unternehmen, die Nachhaltigkeitsberichte veröffentlichen



[The Journal of Impact and ESG Investing Spring 2022]

Tipp

Achten Sie auf Zertifikate von externen Stellen. Diese helfen Unternehmen, ihre Nachhaltigkeitsperformance unter Beweis zu stellen, indem sie unparteiisch Anforderungen stellen und deren Einhaltung kontrollieren. Wenn Sie Produktzertifikate wie FSC®, Green Seal™, ECOLOGO, EU Ecolabel oder Lieferantenbewertungen wie die Ecovadis-Zertifizierung sehen, können Sie sicher sein, dass das Produkt oder der Lieferant entlang seiner gesamten Lieferkette hohe Umweltstandards erfüllt.

„Hier geht es nicht nur um die Produktentwicklung, sondern auch um die Kernwerte des Unternehmens. Essity kann alle seine Produktaussagen durch eine unabhängige Zertifizierung untermauern – diese wird von vielen Organisationen anerkannt und bestätigt.“

– Jury des Innovationspreises, Interclean-Messe



Ecovadis, das weltweite Nachhaltigkeits-Rating für Lieferanten

www.ecovadis.com

Erkenntnis

Erleichtern Sie sich die verantwortungsvolle Beschaffung, indem Sie bei Lieferanten kaufen, deren Produkte von anerkannten Stellen zertifiziert sind.



5. Achten Sie auf Ihren ökologischen Fußabdruck

Kontext

Neue staatliche Vorschriften haben den Wandel vorangetrieben. Nun gilt es, Wege zu finden, um den CO₂-Fußabdruck im täglichen Betrieb zu verkleinern.

Fallstudie

Das Fertigungsunternehmen Leoni wollte effizientere und nachhaltigere Reinigungsmöglichkeiten finden. Mit Hilfe ihrer Lieferpartner und durch Änderungen im Transportwesen konnten sie ihre Prozesse optimieren und dadurch ihre Abfallmenge reduzieren und ihre Effizienz ebenso wie die Mitarbeiter- und Kundenzufriedenheit steigern. Laut Leoni konnte dadurch auch der CO₂-Fußabdruck reduziert werden. Mit einigen kleinen Veränderungen wurde also Großes bewirkt.

1/3

2.253 Unternehmen haben sich dazu verpflichtet, sich wissenschaftsbasierte Ziele (SBT) zu setzen. Diese Unternehmen machen inzwischen ein Drittel (35 %) der weltweiten Marktkapitalisierung aus.

[SBTi Fortschrittsbericht 2021]

Tipp

Wählen Sie Produkte und Lieferanten, die einen Beitrag zur Bilanz Ihrer gesamten Lieferkette leisten.



„Mit der Einführung eines neuen Spendersystems für Wischtücher sind wir einen Schritt weiter gegangen ... für eine nachhaltigere und umweltfreundlichere Produktion, die uns hilft, unseren CO₂-Fußabdruck deutlich zu verringern.“

– Leoni, Leitung Produktabteilung

[Erfahrungsbericht lesen](#) 



80 %

geringerer CO₂-Fußabdruck, nachdem Leoni Änderungen bei den Lieferanten und im Transportwesen vornahm

Erkenntnis

Legen Sie den Fokus nicht nur auf die Produktionsmittel, sondern auch auf Werkzeuge, Betriebsmittel und Reinigungsprodukte. Überprüfen Sie, wie diese geliefert und genutzt werden und was mit dem Abfall geschieht.





Wir hoffen, dass dieser Leitfaden Ihnen einige Anregungen gegeben hat, wie Sie Ihr Unternehmen nachhaltiger gestalten können. Wie unsere Beispiele zeigen, können kleine Veränderungen eine größere Wirkung auf Ihre Klimabilanz haben, als Sie vielleicht erwartet haben.

Wie können wir Ihnen sonst noch weiterhelfen? **Kontaktieren Sie uns, um über Ihr Unternehmen zu sprechen.**

tork.de, tork.at, tork.ch
(+49) 621 778 4700
torkmaster@essity.com

TORK Think ahead.